

## Heimatland in Heimathand!

Salzburg kann zu Recht stolz auf seine Kultur und seine Traditionen sein. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Wer in unser Land kommt, hat unsere Sitten und Gebräuche zu respektieren und die deutsche Sprache zu erlernen. Die Schaffung von Parallelgesellschaften lehnen wir entschieden ab.

In der Stadt Salzburg gibt es bereits Volksschulen mit einem Anteil von über 80 % mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache und in manchen Wohnhäusern ist Deutsch schon längst nicht mehr Umgangssprache. In vielen Kindergärten und Schulen werden Weihnachten, Ostern oder Nikolaus aus Rücksicht auf die Zuwanderer nicht gefeiert. SPÖ und ÖVP verschließen die Augen vor diesen dramatischen Entwicklungen.

Die FPÖ bekennt sich zu unserer abendländischen Kultur und verlangt:

- Keine Staatsbürgerschaft ohne ausreichende Deutschkenntnisse!
- Kein EU-Beitritt der Türkei!
- Keine Schulklassen mit einem Anteil von mehr als 33 % von Kindern nicht deutscher Muttersprache!
- In öffentlichen Wohnbauten müssen 75 % der Bewohner Deutsch als Muttersprache haben!



## Salzburg muss leistbar werden!

Im Vergleich zu anderen Städten liegt Salzburg bei Mieten, Gebühren und Tarifen im Spitzenfeld. Die öffentliche Hand ist vielfach der größte Preistreiber und macht das Leben in unserer Stadt unerhört teuer. Spitzenpreise bei Strom und Gas, bei Wasser, Kanal und bei den öffentlichen Verkehrsmitteln machen den Alltag zum Luxus. SPÖ und ÖVP drehen selbst die Preisschraube immer mehr nach oben und das Schicksal der Menschen ist ihnen egal. Viele Familien und insbesondere viele Pensionisten sind durch das horrendes Preisverhältnis in unserer Stadt von der Armutsfalle bedroht. Dass dies nicht sein muss, beweist etwa Linz, wo eine Familie um 288,- Euro weniger als in Salzburg zahlt. Die Wohnungsvergabe soll nicht weiter in den Händen der Parteien bleiben. Der Bürger darf nicht zum Bittsteller der Politik verkommen, wenn er ein Dach über dem Kopf braucht.

- Einfrieren der Tarife für Strom, Gas und Fernwärme sowie für den Stadtbus auf mindestens drei Jahre!
- Senkung der Kanal- und Müllgebühren auf den österreichischen Durchschnitt!
- Gewinne der GSWB müssen den Mietern zugute kommen und dürfen nicht in der Stadtkasse verschwinden!
- Abschaffung des parteipolitisch besetzten Wohnungsausschusses und Einsetzung eines politisch unabhängigen Gremiums!
- Schulstartgeld für österreichische Schülerinnen und Schüler, denn ein guter Start ins neue Schuljahr darf nicht am Geld scheitern!



**SALZBURGER  
ZUERST!**  
Deshalb ~~X~~ FPÖ

Impressum:  
Freiheitliche Partei Österreichs,  
Landespartei Salzburg  
Ginzkeyplatz 10/1/1/3  
5020 Salzburg



Andreas Schöppl



**Heimatland  
in  
Heimathand**  
Deshalb ~~X~~ FPÖ

**Mut zur Heimat**

Andreas Schöppl

# Sichere Stadt - sicheres Leben!

Vor wenigen Jahren war es noch eine Selbstverständlichkeit, dass sich auch ältere Bürgerinnen und Bürger abends auf Salzburgs Straßen sicher fühlen konnten. Heute trauen sich in vielen Gegenden die Menschen bei Dunkelheit nicht mehr auf die Straße. Etwa jede halbe Stunde wird in der Stadt Salzburg eine strafbare Handlung begangen. Die Aufklärungsquote ist gering und die meisten Straftaten bleiben ohne Folgen. Während die Kriminalität immer mehr zunimmt, fehlen in unserer Stadt viele Polizisten.

- Mehr Personal bei der Polizei!
- Verstärkte Präsenz der Polizei auf den Straßen und an besonders neuralgischen Punkten!
- Mindestens eine Polizeiinspektion in jedem Stadtteil, die durchgehend besetzt ist!

# In der Demokratie bestimmen die Bürger!

Der Wille der Bevölkerung sollte die Richtschnur politischen Handelns sein. In Salzburg wird dagegen der Wille der Bürger mit Füßen getreten. Zur Olympiabewerbung wurden die Salzburger um ihre Meinung gefragt, die Mächtigen von SPÖ und ÖVP hat es aber nicht interessiert. Die Entscheidung wurde gegen den Willen der Bürger durchgeknüppelt, Steuermillionen wurden in den Sand gesetzt. Demokratie braucht Kontrolle! Wir Freiheitliche stehen zur Kontrolle und werden diese Aufgabe wahrnehmen. Wir haben den Mut, den Mächtigen auf die Finger zu klopfen. Kontrolle heißt, alle Stadtpolitiker zur Arbeit für die Salzburger Bevölkerung zu zwingen!

- Das Wort der Bürger ist zu hören und das Votum der Salzburger muss auch für die Politik bindend sein!
- Bürgerbefragungen vor größeren Bauvorhaben und vor der Aufstellung von Kunstwerken auf öffentlichen Plätzen!

# Altern in Würde!

Unsere ältere Generation verdient Dank und Anerkennung für den Wiederaufbau Österreichs. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, diese Errungenschaften und auch unsere Kultur an die nächste Generation weiter zu geben. Jede pauschale Abwertung einer Generation lehnen wir ab. Das durch Entbehrungen angesparte Vermögen muss im Falle der Pflegebedürftigkeit unangetastet bleiben.

- Freifahrt für alle Senioren beim Stadtbus!
- Ausbau der mobilen Kranken- und Heimhilfe, damit ältere Menschen ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung verbringen können!
- Umsetzung von Wohnmodellen, die ein gemeinsames Wohnen und Leben von Jung und Alt zum Ziel haben!

# Junge Menschen brauchen Zukunft!

Nur mit gut ausgebildeten und leistungsbereiten Menschen kann Österreich die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Junge Menschen haben ein Recht auf ein gesichertes Umfeld, in dem sie sich auf das weitere Leben vorbereiten können. Es kann nicht sein, dass sich junge Menschen nicht mehr auf die Straße oder in ein Lokal trauen, weil sie dort überfallen oder verprügelt werden. Was die Jugend braucht, sind Freiräume, in denen sie sich entfalten und entwickeln kann. Junge Menschen benötigen auf dem Weg in die Selbstständigkeit auch Unterstützung bei der Schaffung eines Heimes für eine Familie.

- Schaffung günstiger Startwohnungen für junge Menschen!
- Härtere Strafen für schamlose Drogendealer und brutale Schläger!
- Mehr Freiräume für unsere Jugend!



# Salzburg und seine Altstadt

Mit unserer Altstadt haben wir Salzburger ein historisches Juwel, aber auch viel Verantwortung von früheren Generationen erhalten. Wir sehen uns verpflichtet, dieses kulturelle Erbe zu bewahren und zu schützen. Für uns ist die Salzburger Altstadt ein abgeschlossenes Gesamtkunstwerk, das nicht als Experimentierfeld oder Ort für Provokationen moderner Kunst geeignet ist. Die Altstadt muss aber auch das Zentrum unserer Stadt bleiben und darf kein Museum werden.

- Unsere Altstadt darf nicht zu einer Kulturentrümpelungsstätte verkommen!
- Attraktivierung des Kaiviertels und entsprechende Gestaltung des Kajetanerplatzes!

# Salzburg - eine Stadt mit Zukunft!

Die Entwicklung unserer Stadt darf nicht an den politischen Stadtgrenzen Halt machen, sondern muss auch die Umlandgemeinden mit einbeziehen. Das noch vorhandene Grünland gilt es zu bewahren. Größere kommunale Bauvorhaben sind auf bereits bebaute Flächen zu begrenzen, welche vermehrt für den Wohnbau heranzuziehen sind. Wir bekennen uns zum Vorrang des öffentlichen Nahverkehrs vor dem privaten PKW-Verkehr. Allerdings lehnen wir die pauschale Verteufelung der Autofahrer ab und unsere Stadt muss auch künftig für den PKW-Verkehr offen sein. Die Stadtentwicklung muss aber dort ihre Grenzen finden, wo es gilt, schützenswertes Grünland zu erhalten. Die Grünlandschaften sind nicht nur Naherholungsgebiete für die Salzburger, sondern auch Lebensgrundlage für die heimische Tierwelt.

- Grünland ist Heimat und nicht verhandelbar!
- Landschafts- und Naturschutzgebiete sind unantastbar!
- Kein Durchzugsverkehr in Wohngebieten!
- Nein zur Citymaut!